

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

31. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 4. August 1840.

Inhalt.

Feierlichkeiten in Halle bei der Regierungsveränderung im
Jahre 1740. (Beschluß.) — Armensache. — Hallischer Ge-
treidepreis. — 19 Bekanntmachungen.

Feierlichkeiten in Halle

bei der Regierungsveränderung im Jahre 1740.

(Beschluß.)

Nunmehr nahm die eigentliche Huldigung ihren An-
fang, wozu in allen Kirchen das „Herr Gott dich loben
wir“ gesungen, und vor der Domkirche auf Veransta-
lung der Aebtissin des v. Jenaischen Fräuleinstifts die
diesem Stift gehörigen 6 großen und 2 kleinen Stücke
abgefeuert wurden. Der Königl. Commissarius hielt
vom Balkon des Rathhauses eine lange Rede, welche
die Tugenden des neuen Königs gebührend pries, und
schließlich Namens desselben Stadt und Land Sr. Ma-
jestät Gnade, Schutz und Liebe, so wie die Erhaltung
ihrer wohlhergebrachten Privilegien, Freiheiten, Rechte
und Gerechtigkeiten feierlich verhieß. Diese erwiderte
unten auf dem Markte der Stadtsyndikus **M a t t h i a s**
F r i e d r i c h G a d e n Namens der Stadt und Bürger-
schaft mit einer kürzern Dankfagsrede, worauf
von dem Magdeburgischen Regierungssecretair, Hof-
rath **S t o c k h a u s e n**, der dazu eigens hierher geschickt
war, „der Huldigungsseid vorgelesen, und von der
ganß



ganz ungewöhnlichen Menge der Zuschauer auf allen Dächern und Thürmen nachgesprachen und mit einem dreimaligen vivat alles beschlossen worden.“

Zuletzt begab sich der Kanzler wieder in die große Rathskube und nahm daselbst von sämmtlichen Predigern der Stadt und des Saalkreises, den Lehrern des Gymnasiums, Cantoren, Küstern u. den feierlichen Handschlag entgegen, nachdem er zuvor erörtert hatte, „warum die Geistlichkeit mit dem wirklichen Huldigungsacte verschont zu werden pflegte.“ Somit wurde der Huldigungsact „unter allgemeinem Frohlocken alles Volkes, bei hellem und klarem Wetter, da es vorige und folgende Tage geregnet, ganz erwünscht vollzogen und beschlossen.“

Um auch die Armen der Stadt an der Freude dieses Tages Theil nehmen zu lassen, hatte der König der Armenkasse ein Geschenk von 150 Thlr. übermacht, welche an dem Huldigungstage unter die Bedürftigen vertheilt wurden. Uebrigens hatte G. C. Rath „dem Wohlstande und der Ehre dieser Stadt gemäß zu sein erachtet, den Herrn Commissarium nach vollendetem mühsamen Actu nebst einigen honoratoribus dieses Orts mit einer Mahlzeit zu regaliren,“ was mit einem Kostenaufwande von 101 Thlr. 6 Gr. zu allgemeiner Satisfaction auf dem Rathhause bewerkstelligt wurde; „die Bürgerschaft aber erzeigte sich mit Schießen den ganzen Tag bis spät in die Nacht hinein lustig, es wurden auch einige Häuser des Abends illuminirt.“

Die Freudenschüsse hatten indessen betrübte Nachwehen. Der Commandant, ein Graf von Dohna, wollte das Schießen nicht leiden, und ließ deshalb Haus für Haus durch Unterofficiere ein strenges Verbot ansagen. Da aber gleichwohl Studenten und Bürger nicht aufhörten, auf dem Markte und in den Straßen zu schießen, so geriethen darüber einige Bürger mit Unterofficieren und Soldaten, welche das Schießen vermehren wollten, in heftigen Streit, wobei die ersteren nicht sehr glimpflich behandelt und zuletzt von den Sol-

Soldaten auf die Hauptwache in Arrest gebracht wurden. Auf Verwendung des Magistrats wurden nun zwar die Arrestanten demnächst wieder entlassen und dem Magistrat, als ihrer vorgesetzten Behörde, ausgeliefert; die Bürgerschaft gerieth aber darüber in große Aufregung, und erschien am folgenden Tage haufenweise zu Rathhause, um über das Verfahren des Militärs als ein unbefugtes und gewalthätiges Beschwerde zu führen. Der Magistrat berichtete auch den Vorfall an die Magdeburgische Kriegs- und Domainenkammer, und trug darauf an, die Schuldigen zur Verantwortung zu ziehen und zur Beruhigung der Bürgerschaft dem hiesigen Regimente anzubefehlen, daß es in Zukunft außer im dringendsten Nothfalle nicht befugt sein solle, einen Bürger oder irgend eine andere nicht unter militairischer Gerichtsbarkeit stehende Person ohne Vorwissen und Erfordern der ordentlichen Obrigkeit in Verhaft zu nehmen. Es erfolgte jedoch darauf der Bescheid, da die Wache verpflichtet sei, bei vorfallenden Excessen auf der Stelle die Ruhestörer zu arretiren und hernach an die ordentliche Obrigkeit, unter welche sie gehören, abzuliefern, solches alles aber in diesem Falle geschehen sei, so habe Magistrat und Bürgerschaft sich zu beschweren keine Ursach, daher auch ihrem Antrage nicht gewillfahrt werden könne *).

*) Die Verhandlungen darüber finden sich in den Akten des Magistrats über die Huldigungsfeier von 1740.

H. D.

Chronik der Stadt Halle.

1. Armensache.

Der Tischlermeister Herr Martin ist seines Amtes als Armenvater im XVII. Bezirk auf seinen Antrag entlassen. Sein Bezirk ist unter die beiden andern Armen-

Armenväter des XVII. Bezirks vertheilt, so daß der Schuhmacher Herr Heinrich jetzt für die Häuser Nr. 1553 bis 1600, der Stellmachermeister Herr Berns für die Häuser Nr. 1601 bis 1661 die Stelle des Armenvaters verwaltet.

Halle, den 25. Juli 1840.

Die Armen-Direction.

Der am 26. Juli im Klingbeutel gefundene Thaler ist, der Bestimmung gemäß, einer armen, mehr als achtzigjährigen Frau, zu ihrer großen Freude, gegeben worden.

Blanc.

2. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 1. August 1840.

Weizen	2 Ehlr. 4 Egr. — Pf.	bis	2 Ehlr. 20 Egr. 9 Pf.
Roggen	1 , 21 , 3 , —	1 , 25 , —	
Gerste	1 , 3 , 5 , —	1 , 7 , 2 ,	
Hafer	— , 22 , 2 , —	— , 27 , 9 ,	

Herausgegeben im Namen der Armendirection
vom Diaconus Dryander.

Bekanntmachungen.

Militair- Angelegenheit.

Denjenigen Militairpflichtigen, welche im Jahr 1817 im Inlande geboren oder gesetzlich domicilirt sind und die Vergünstigung des Einjährigen freiwilligen Militairdienstes nachgesucht und erhalten haben, jedoch wegen zeitiger Untauglichkeit bis zum 23sten Lebensjahre zurückgestellt, auch auf nochmalige militairärztliche Untersuchung bei einem Truppentheile deshalb vom Eintritt zurückgewiesen worden sind,
und

und welche sich daher in diesem Jahre der Königl. Departements-Ersatz-Commission zur definitiven Entscheidung über ihr ferneres Militair-Verhältniß vorzustellen haben, wird hierdurch eröffnet: daß Dieselben

den 11. September c.

von früh 7 Uhr hieselbst im Gasthose zum grünen Hof vor dem obern Steintore versammelt sein wird, weshalb dann diejenigen, welche sich derselben vorzustellen beabsichtigen, aufgefordert werden, die desfallige Meldung bis spätestens

den 15. August c.

auf hiesigem Rathhause beim Herrn Stadtrath A d l u n g unter Vorlegung der erforderlichen Bescheinigungen zu bewirken, da später eingehende Anträge nicht berücksichtigt werden können.

Halle, den 25. Juli 1840.

Der Magistrat.

Militair-Angelegenheit.

Da bei der am 29. und 30. Juni c. stattgehabten Kreisrevision abermals eine bedeutende Anzahl hieselbst geborner oder ihren gesetzlichen Wohnsitz habenden militairpflichtigen jungen Leute sich auf Wanderschaft oder sonst abwesend befunden haben, jedoch zu erwarten steht, daß mehrere derselben nach abgelaufener Frist der verstrittenen Reisezeit hieher zurückgekehrt sind oder in Kurzem zurückkehren werden, so fordern wir dieselben auf, sich sofort auf dem Rathhause beim Herrn Stadtrath A d l u n g persönlich zu melden, um der Königl. Departements-Ersatz-Commission

den 11. September c.

vorge stellt werden zu können.

Gleichzeitig werden die Eltern, Vormünder oder sonstige Angehörige dergleichen Militairpflichtigen veranlaßt, Letztere zur unverzüglichen Meldung bei erfolgter Rückkehr anzuhalten.

Halle, den 25. Juli 1840.

Der Magistrat.



Montags den 10. d. M.

Nachmittags 2 Uhr und folgende Tage werden am großen Berlin Nr. 484 eine Parthie gut conditionirte Meubles, als: Schreibsecretairs, Kommoden, 2 bequeme Schreibtische nebst Bücherschrank mit Glashüren, Sophas, Stühle, Ausziehtische, Kleiderschränke, Bettstellen, Waschtische, ein Klavier, eine Brück, oder Decimalwaage, ingl. mehreres Buchbinderwerkzeug, eine Parthie Weintischen, männliche Kleidungsstücke, Wäsche und Federbetten, meistbietend gegen baare Zahlung in Courant verkauft.

Halle, den 2. August 1840.

A. W. Köfler.

Leinwand in allen Gattungen, weiße und bunte leinene Tücher, Damast, und Drell, Tischzeuge, Kaffee-Servietten, Handtücher, Futter, und Bettzeuge aller Art, so wie alle in dieses Fach schlagende Artikel empfiehlt billigt die Leinenwaaren-Handlung von

M. Meyer in Magdeburg.

Engros-Lager Steinstraße Nr. 7.

Detail, Verkauf Breiter Weg Nr. 18 neben der Sonnen-Apothete.

☞ Eine Parthie Mousselin de laine-Kleider, um damit aufzuräumen, werden das Stück zu 3 Thaler, und eine ganz moderne Sorte à Stück 5½ Thaler verkauft bei

A. S. Silberberg, große Klausstraße.

¾ breite Tuche à Elle 20 Sgr. bei

A. S. Silberberg.

Die neuesten Modehänder, schwarze und weiße Spitzen und Blondes, Puzhauben und Haubenköpfe, seidene, modefarbige Batist, Linn, und Spanhüte neuester Façon empfiehlt wie immer sehr billig

Meyer Michaelis, gr. Schlamm.

Grundriß der Stadt Halle a. d. Saale, 17 Zoll breit und 13 Zoll hoch, illuminirt und bis zum Jull dieses Jahres berichtigt und nachgetragen. Halle, bei C. A. Kummel's Verlagehandlung im Hofe des goldnen Ringes. Preis 15 Sgr.

Ein neu erfundenes Mittel zur gänzlichen Vertilgung der Wanzen offerirt Unterzeichneter zum Verkauf, ein jeder geehrte Abkäufer mag sich von der Güte desselben überzeugen, da viele Anpreisungen dabei nichts helfen können.
Sagemann,
wohnhaft bei Herrn Schönleben Nr. 643 Freudenplan.

Die am Freitag als den 31. Jull nicht abgehaltene Auction soll kommenden Freitag als den 7. August c. Nachmittag 2 Uhr im Local alter Markt Nr. 692 beginnen, wo noch Sachen aller Art und von jedem Werthe angenommen werden, wozu einladet
Gottl. Wächter.

Donnerstag frischer Kalk bei Stegmann.

Einen trocknen Keller und Niederlage in der Nähe des Markts sucht zu miethen Haase Nr. 730.

Schmeerstraße Nr. 480 ist ein Logis, bestehend in einem Entrée, 3 Stuben, 3 Kammern nebst übrigen Zubehör, alles unter einem Verschlusse, zu vermietthen und den 1. October zu beziehen. Auch ist eine Stube mit Meubles an einen einzelnen Herrn zu vermietthen.

In der großen Steinstraße Nr. 84 ist eine Wohnung von zwei Stuben, drei Kammern, Küche und übrigen Zubehör zu vermietthen.

Das bisher vom Frachtfuhrmann Herrn Lippert bewohnte Logis soll von Michaelis d. J. anderweitig vermiethet werden, Rittergasse Nr. 631.

Einen Thaler

Belohnung Denjenigen, der mir ein altes Taschenmesser mit Hirschhornscheide und silbernen Schildchen, an dem sich eine Feder, und eine Brotmesserflinge befindet, und das mir in den letzten zwei Tagen weggekommen, wie, derbringt. Es ist daran kenntlich, daß in der Scheide Oeffnungen zu Pfeifenräumer und Kohlenzange, die verloren gegangen, angebracht sind.

Professor Witte. Großer Berlin Nr. 433.

Ergebenste Anzeige.

Einem hiesigen und auswärtigen resp. Publikum zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ein Wachsfiguren- und Automaten-Kabinet nebst Kosmorama in einer grünen Bude vor dem Steinhore zu sehen ist. Das Nähere besagen die Anschlagzettel. Eintrittspreis à Person 2½ Sgr., Militair und Diensthoten zahlen die Hälfte. Ferner ist ein großes Caroussel aufgestellt, worauf hundert Personen reiten und fahren können, welches mit Musik begleitet wird. Es bittet um gütigen Besuch

S. Riemer, Mechanikus.

C o n c e r t .

Mittwoch den 5. August großes Concert. Saal und Nebenzimmer sind als Gesellschaftslocal aufs Beste eingerichtet.

A. Erfurt.

Gasthof zum Prinz Karl.

Donnerstag den 6. August

Drittes Sommer-Abonnements-Concert
im Garten des Herrn Stadtrath Schmidt.

Familienbillette zu noch 4 Concerten sind für 20 Sgr. und einzelne Billette zu 10 Sgr. bei Herrn Ritzing am Markte zu haben.

Das Stadtmusikcorps.
